



## „FREISCHWIMMER“

manumare-Objekte von Holger Maas

„Freischwimmer“ hieß die letzte Ausstellung, auf der Holger Maas seine Exponate im Torhaus auf Gut Panker gezeigt hat. Die Exponate sind manumare-Objekte, Fische, die nicht unbedingt anatomisch korrekt sind.

Der Körper ist meist vorhanden. Diesen findet Holger Maas bei seinen Spaziergängen am Meer, an der Ostsee und an der Nordsee. Dort findet er Treibholz und mit seinem künstlerischen Blick entdeckt er in diesem Stück Holz bereits das Grundgerüst für einen Fisch. Treibhölzer sprechen ihn an, weil sie von Wind, Meer und Sand geformt sind, bereits einer anderen Bestimmung zugeordnet waren und somit viel Geschichte in sich tragen. Auf den Weltmeeren sind sie offensichtlich als überflüssiger Abfall entsorgt worden. Holger Maas wendet sich diesen Höl-

zern wieder zu. Er trocknet sie behutsam und betrachtet sie gründlich, um zu entscheiden, welchen Fisch er aus diesem Stück machen kann.

Zunächst entsteht das neue manumare-Objekt auf dem Papier in Form einer 1:1-Zeichnung. Dann werden dem hölzernen Fundstück die noch fehlenden Körperteile aus anderen Materialien hinzugefügt. In seiner Werkstatt in Kronshagen, Hasselkamp 50, setzt er seine Ideen in die Tat um.

Er fertigt Flossen in verschiedenen Formen aus Aluminium, Edelstahl, Zinkblech. Teilweise verwendet er auch Blattgold zur Verzierung. Das Holz fräst er aus und setzt die Flossen ein. So entstehen Fische, die zum Teil anatomisch korrekt sind, jedoch ist hier der künstlerischen Freiheit keine Grenze gesetzt. So kann z. B. ein Stück Treibholz, das bereits seit langer Zeit

im Salzwasser schwamm, zu einem Süßwasserfisch werden. Die Exponate werden auf Natursteinen, Granit, Holz oder Acryl befestigt präsentiert. Auf die Frage, warum es Fische werden, verrät Holger Maas, dass es ihn schon immer zum Meer hingezogen hat und er auch schon alle Sportarten, die mit dem Meer in Verbindung stehen, ausübte. Jedoch schließt er nicht aus, dass er in einem Stück Treibholz evtl. einmal etwas anderes entdecken kann.

Zur Zeit fertigt der Künstler von seinen Exponaten auch Zeichnungen, die er dann aquarelliert. So wechseln die Fische von der Dreidimensionalität in die Zweidimensionalität.

Text: Annemarie Rubinke  
Fotos: Christian Seehagen



Herr Maas freut sich über Anfragen über seine Homepage: [www.manumare.de](http://www.manumare.de)

